

CD 1

1. Szene

Eine Terrasse im Palast des Königs Herodes. Man hört Lärm und Geschrei aus dem angrenzenden Bankettsaal, in dem Herodes mit vielen Gästen seinen Geburtstag feiert. Im Hintergrund ist eine Zisterne sichtbar. Es ist tiefe Nacht, aber der helle Mond erleuchtet die Szene.

Hauptmann Narraboth, ein Page der Herodias und Wachen.

Narraboth

- 1 Wie schön ist die Prinzessin Salome heute nacht!

Page

Sieh die Mondscheibe,
wie sie seltsam aussieht.
Wie eine Frau, die aufsteigt aus dem Grab.

Narraboth

Sie ist sehr seltsam. Wie eine kleine Prinzessin,
deren Füße weiße Tauben sind.
Man könnte meinen, sie tanzt.

Page

Wie eine Frau, die tot ist.
Sie gleitet langsam dahin.

(Lärm im Bankettsaal)

1. Soldat

Was für ein Aufruhr! Was sind das für wilde
Tiere, die da heulen?

2. Soldat

Die Juden.
(trocken)
Sie sind immer so.
Sie streiten über ihre Religion.

1. Soldat

Ich finde es lächerlich,
über solche Dinge zu streiten.

Narraboth *(warm)*

Wie schön ist die Prinzessin Salome
heute abend.

Page *(unruhig)*

Du siehst sie immer an. Du siehst sie zuviel an.
Es ist gefährlich, Menschen auf diese Art

CD 1

Scene 1

A terrace near the palace of King Herod. Noises and shouting can be heard from the adjoining banqueting-hall, where Herod is celebrating his birthday with many guests. A cistern can be seen in the background. It is the middle of the night, but the scene is lit by a bright moon.

Captain Narraboth, Herodias's Page and guards.

Narraboth

How beautiful is the Princess Salome tonight!

Page

Look at the moon!
How strange the moon seems!
She is like a woman rising from a tomb.

Narraboth

She has a strange look. She is like a little
princess who has little white doves for feet.
You would fancy she was dancing.

Page

She is like a woman who is dead.
She moves very slowly.

(noise in the banqueting-hall)

First soldier

What an uproar! Who are those wild beasts
howling?

Second soldier

The Jews.
(drily)
They are always like that.
They are disputing about their religion.

First soldier

I think it is ridiculous
to dispute about such things.

Narraboth *(warmly)*

How beautiful is the Princess Salome
tonight!

Page *(agitated)*

You are always looking at her. You look at her
too much. It is dangerous to look at people in

anzusehn. Schreckliches kann geschehn.

Narraboth

Sie ist sehr schön heute abend.

1. Soldat

Der Tetrarch sieht finster drein.

2. Soldat

Ja, er sieht finster drein.

1. Soldat

Auf wen blickt er?

2. Soldat

Ich weiß nicht.

Narraboth

Wie blaß die Prinzessin ist. Niemals habe ich sie so blaß gesehn. Sie ist wie der Schatten einer weißen Rose in einem silbernen Spiegel.

Page (*sehr unruhig*)

Du mußt sie nicht ansehen. Du siehst sie zuviel an. Schreckliches kann geschehn.

Die Stimme des Jochanaan

(*aus der Zisterne*)

- 2 Nach mir wird Einer kommen, der ist stärker als ich. Ich bin nicht wert, ihm zu lösen den Riemen an seinen Schuh'n. Wenn er kommt, werden die verödeten Stätten frohlocken. Wenn er kommt, werden die Augen der Blinden den Tag sehn. Wenn er kommt, die Ohren der Tauben geöffnet.

2. Soldat

Heiß ihn schweigen!

1. Soldat

Er ist ein heil'ger Mann.

2. Soldat

Er sagt immer lächerliche Dinge.

1. Soldat

Er ist sehr sanft. Jeden Tag, den ich ihm zu essen gebe, dankt er mir.

Ein Cappadocier

Wer ist es?

1. Soldat

Ein Prophet.

such fashion. Something terrible may happen.

Narraboth

She is very beautiful tonight.

First soldier

The Tetrarch has a sombre look.

Second soldier

Yes; he has a sombre look.

First soldier

At whom is he looking?

Second soldier

I cannot tell.

Narraboth

How pale the Princess is. Never have I seen her so pale. She is like the shadow of a white rose in a mirror of silver.

Page (*very agitated*)

You must not look at her. You look too much at her. Something terrible may happen.

The voice of Jochanaan

(*from the cistern*)

After me shall come another mightier than I. I am not worthy so much as to unloose the latchet of his shoes. When he cometh, the solitary places shall be glad. When he cometh, the eyes of the blind shall see the day, and the ears of the deaf shall be opened.

Second soldier

Make him be silent.

First soldier

He is a holy man.

Second soldier

He is always saying ridiculous things.

First soldier

He is very gentle. Every day, when I give him to eat he thanks me.

Cappadocian

Who is he?

First soldier

A prophet.

Ein Cappadocier

Wie ist sein Name?

1. Soldat

Jochanaan.

Ein Cappadocier

Woher kommt er?

1. Soldat

Aus der Wüste. Eine Schar von Jüngern war dort immer um ihn.

Ein Cappadocier

Wovon redet er?

1. Soldat

Unmöglich ist's zu verstehn, was er sagt.

Ein Cappadocier

Kann man ihn sehn?

1. Soldat

Nein, der Tetrarch hat es verboten.

Narraboth (*sehr erregt*)

Die Prinzessin erhebt sich! Sie verläßt die Tafel. Sie ist sehr erregt. Sie kommt hierher.

Page

Sieh sie nicht an!

Narraboth

Ja, sie kommt auf uns zu.

Page

Ich bitte dich, sieh sie nicht an!

Narraboth

Sie ist wie eine verirrte Taube.

2. Szene

(Salome tritt erregt ein.)

Salome

- 3 Ich will nicht bleiben. Ich kann nicht bleiben. Warum sieht mich der Tetrarch fortwährend so an mit seinen Maulwurfsaugen unter den zuckenden Lidern? Es ist seltsam, daß der Mann meiner Mutter mich so ansieht. Wie süß ist hier die Luft! Hier kann ich atmen ... Da drinnen sitzen Juden aus Jerusalem, die einander über ihre närrischen Gebräuche in Stücke reißen ... Schweigsame, list'ge Ägypter

Cappadocian

What is his name?

First soldier

Jokanaan.

Cappadocian

Whence comes he?

First soldier

From the desert. A great multitude used to follow him.

Cappadocian

What is he talking of?

First soldier

It is impossible to understand what he says.

Cappadocian

May one see him?

First soldier

No. The Tetrarch has forbidden it.

Narraboth (*excited*)

The Princess rises! She is leaving the table! She looks very troubled. She is coming this way.

Page

Do not look at her.

Narraboth

Yes, she is coming towards us.

Page

I pray you not to look at her.

Narraboth

She is like a dove that has strayed.

Scene 2

(Salome enters, very excited.)

Salome

I will not stay, I cannot stay. Why does the Tetrarch look at me all the while with his mole's eyes under his shaking eyelids? It is strange that the husband of my mother looks at me like that. How sweet the air is here. I can breathe here... Within there are Jews from Jerusalem who are tearing each other in pieces over their foolish ceremonies... Silent, subtle Egyptians and brutal,

und brutale, ungeschlachte Römer mit ihrer
plumpen Sprache ...
Oh, wie ich diese Römer hasse!

Page (*zu Narraboth*)

Schreckliches wird geschehn.
Warum siehst du sie so an?

Salome

Wie gut ist es, in den Mond zu sehn. Er ist wie
eine silberne Blume, kühl und keusch. Ja, wie
die Schönheit einer Jungfrau, die rein geblieben
ist.

Die Stimme des Jochanaan

- 4 Siehe, der Herr ist gekommen,
des Menschen Sohn ist nahe.

Salome

Wer war das, der hier gerufen hat?

2. Soldat

Der Prophet, Prinzessin.

Salome

Ach, der Prophet!
Der, vor dem der Tetrarch Angst hat?

2. Soldat

Wir wissen davon nichts, Prinzessin. Es war der
Prophet Jochanaan, der hier rief.

Narraboth (*zu Salome*)

Beliebt es Euch, daß ich Eure Sänfte holen
lasse, Prinzessin?
Die Nacht ist schön im Garten.

Salome

Er sagt schreckliche Dinge über meine Mutter,
nicht wahr?

2. Soldat

Wir verstehen nie, was er sagt, Prinzessin.

Salome

Ja, er sagt schreckliche Dinge über sie.

Sklave (*eintretend*)

Prinzessin, der Tetrarch ersucht Euch, wieder
zum Fest hineinzugehn.

Salome (*heftig*)

Ich will nicht hineingehn.

(*Der Sklave geht ab.*)

coarse Romans with their uncouth
jargon...

Ah, how I loathe the Romans!

Page (*to Narraboth*)

Something terrible will happen.
Why do you look at her?

Salome

How good to see the moon! She is like a silver
flower, cold and chaste. Yes, I am sure she is a
virgin, she has a virgin's beauty.

Voice of Jochanaan

The Lord hath come.
The Son of Man hath come.

Salome

Who was that who cried out?

Second soldier

The prophet, Princess.

Salome

Ah, the prophet!
He of whom the Tetrarch is afraid?

Second soldier

We know nothing of that, Princess. It was the
prophet Jochanaan who cried out.

Narraboth (*to Salome*)

Is it your pleasure that I bid them bring your
litter, Princess?
The night is fair in the garden.

Salome

He says terrible things about my mother,
does he not?

Second soldier

We never understand what he says, Princess.

Salome

Yes, he says terrible things about her.

Slave (*entering*)

Princess, the Tetrarch prays you to return
to the feast.

Salome (*vehemently*)

I will not go back.

(*The slave withdraws.*)

Ist dieser Prophet ein alter Mann?

Narraboth (*dringender*)

Prinzessin, es wäre besser, hineinzugehen.
Gestattet, daß ich Euch führe.

Salome (*gesteigert*)

Ist dieser Prophet ein alter Mann?

1. Soldat

Nein, Prinzessin, er ist ganz jung.

Die Stimme des Jochanaan

- 5 Jauchze nicht, du Land Palästina, weil der Stab dessen, der dich schlug, gebrochen ist. Denn aus dem Samen der Schlange wird ein Basilisk kommen, und seine Brut wird die Vögel verschlingen.

Salome

Welch seltsame Stimme!
Ich möchte mit ihm sprechen ...

2. Soldat

Prinzessin, der Tetrarch duldet nicht, daß irgendwer mit ihm spricht. Er hat selbst dem Hohenpriester verboten, mit ihm zu sprechen.

Salome

Ich wünsche mit ihm zu sprechen.

2. Soldat

Es ist unmöglich, Prinzessin.

Salome (*immer heftiger*)

Ich will mit ihm sprechen ...
Bringt diesen Propheten heraus!

2. Soldat

Wir dürfen nicht, Prinzessin.

Salome (*tritt an die Zisterne heran und blickt hinunter*)

Wie schwarz es da drunten ist!
Es muß schrecklich sein,
in so einer schwarzen Höhle zu leben ...
Es ist wie eine Gruft ...
(*wild*)

Habt ihr nicht gehört? Bringt den Propheten heraus! Ich möchte ihn sehn!

1. Soldat

Prinzessin, wir dürfen nicht tun, was Ihr von uns begehrt.

Is he an old man, this prophet?

Narraboth (*more insisently*)

Princess, it were better to return.
Suffer me to lead you in.

Salome (*more intensely*)

This prophet... is he an old man?

First soldier

No, Princess, he is quite a young man.

Voice of Jokanaan

Rejoice not thou land of Palestine, because the rod of him who smote thee is broken. For from the seed of the serpent shall come forth a basilisk, and that which is born of it shall devour the birds.

Salome

What a strange voice!
I would speak with him...

Second soldier

Princess, the Tetrarch does not wish anyone to speak with him. He has even forbidden the high priest to speak with him.

Salome

I desire to speak with him.

Second soldier

It is impossible, Princess.

Salome (*even more vehemently*)

I will speak with him...
Bring forth this prophet.

Second soldier

We dare not, Princess.

Salome (*approaching the cistern and looking down in it*)

How black it is, down there!
It must be terrible
to be in so black a pit!...
It is like a tomb.
(*wildly*)

Did you hear me? Bring out the prophet. I wish to see him.

First soldier

Princess, we cannot do what you have asked of us.

Salome (*erblickt Narraboth*)
Ah!

Page

Oh, was wird geschehn? Ich weiß, es wird Schreckliches geschehn.

Salome (*tritt an Narraboth heran; leise und lebhaft sprechend*)

- 6 Du wirst das für mich tun, Narraboth, nicht wahr? Ich war dir immer gewogen. Du wirst das für mich tun. Ich möchte ihn bloß sehn, diesen seltsamen Propheten. Die Leute haben so viel von ihm gesprochen. Ich glaube, der Tetrarch hat Angst vor ihm.

Narraboth

Der Tetrarch hat es ausdrücklich verboten, daß irgendwer den Deckel zu diesem Brunnen aufhebt.

Salome

Du wirst das für mich tun, Narraboth, und morgen, wenn ich in meiner Sänfte an dem Torweg, wo die Götzenbilder stehn, vorbeikomme, werde ich eine kleine Blume für dich fallen lassen, ein kleines grünes Blümchen.

Narraboth

Prinzessin, ich kann nicht, ich kann nicht.

Salome (*bestimmter*)

Du wirst das für mich tun, Narraboth. Du weißt, daß du das für mich tun wirst. Und morgen früh werde ich unter den Muss'linschleiern dir einen Blick zuwerfen, Narraboth, ich werde dich ansehen, kann sein, ich werde dir zulächeln. Sieh mich an, Narraboth, sieh mich an. Ah! Wie gut du weißt, daß du tun wirst, um was ich dich bitte! Wie du es weißt!

(*stark*)

Ich weiß, du wirst das tun.

Narraboth (*gibt den Soldaten ein Zeichen*)

Laßt den Propheten herauskommen ...
Die Prinzessin Salome wünscht ihn zu sehn.

Salome

Ah!

(*Der Prophet kommt aus der Zisterne.*)

Salome (*looking at Narraboth*)
Ah!

Page

Oh! What is going to happen? I am sure that some misfortune will happen.

Salome (*going up to Narraboth, speaking softly but vivaciously*)

You will do this thing for me, will you not, Narraboth? I have always been kind to you. You will do it for me. I would but look at this strange prophet. Men have talked so much of him. I think the Tetrarch is afraid of him.

Narraboth

The Tetrarch has formally forbidden that any man should raise the cover of this well.

Salome

You will do this thing for me, Narraboth, and tomorrow, when I pass in my litter beneath the gateway of the idol-sellers, I will let fall for you a little flower, a little green flower.

Narraboth

Princess, I cannot, I cannot.

Salome (*more determined*)

You will do this thing for me, Narraboth. You know that you will do this thing for me. And tomorrow I will look at you through the muslin veils, Narraboth, I will look at you, it may be I will smile at you. Look at me, Narraboth, look at me. Ah! you know that you will do what I ask of you.

You know it well!

(*forcefully*)

I know that you will do this thing.

Narraboth (*making a sign to the soldiers*)

Let the prophet come forth...
The Princess desires to see him.

Salome

Ah!

(*The prophet comes out of the cistern.*)

3. Szene

(Salome, in seinen Anblick versunken, weicht langsam von ihm zurück.)

Jochanaan *(stark)*

- 7 Wo ist er, dessen Sündenbecher jetzt voll ist? Wo ist er, der eines Tages im Angesicht alles Volkes in einem Silbermantel sterben wird? Heißt ihn hierherkommen, auf daß er die Stimme Dessen höre, der in der Wüste und in den Häusern der Könige gekündet hat.

Salome

Von wem spricht er?

Narraboth

Niemand kann es sagen, Prinzessin.

Jochanaan

Wo ist sie, die sich hingab der Lust ihrer Augen, die gestanden hat vor buntgemalten Männerbildern und Gesandte ins Land der Chaldäer schickte?

Salome *(tonlos)*

Er spricht von meiner Mutter.

Narraboth *(heftig)*

Nein, nein, Prinzessin.

Salome *(matt)*

Ja, er spricht von meiner Mutter.

Jochanaan

Wo ist sie, die den Hauptleuten Assyriens sich gab? Wo ist sie, die sich den jungen Männern der Ägypter gegeben hat, die in feinen Leinen und Hyazinthgesteinen prangen, deren Schilde von Gold sind und die Leiber wie Riesen? Geht, heißt sie aufstehn vom Bett ihrer Greuel, vom Bett ihrer Blutschande, auf daß sie die Worte dessen vernehme, der dem Herrn die Wege bereitet, und ihre Missetaten bereue. Und wenn sie gleich nicht bereut, heißt sie herkommen, denn die Geißel des Herrn ist in Seiner Hand.

Salome

Er ist schrecklich. Er ist wirklich schrecklich.

Narraboth

Bleibt nicht hier, Prinzessin, ich bitte Euch!

Salome

Seine Augen sind von allem das Schrecklichste.

Scene 3

(Salome, gazing intently at him, steps slowly back.)

Jokanaan *(forcefully)*

Where is he whose cup of abominations is now full? Where is he who in a robe of silver shall one day die in the face of all the people? Bid him come forth, that he may hear the voice of him who hath cried in the waste places and in the houses of kings.

Salome

Of whom is he speaking?

Narraboth

You can never tell, Princess.

Jokanaan

Where is she who having seen the images of men painted on the walls, gave herself up unto the lust of her eyes, and sent ambassadors into Chaldea?

Salome *(flatly)*

It is of my mother that he speaks.

Narraboth *(vehemently)*

Oh, no, Princess.

Salome *(dully)*

Yes; it is of my mother that he speaks.

Jokanaan

Where is she who gave herself unto the captains of Assyria? Where is she who hath given herself to the young men of Egypt, who are clothed in fine linen and purple, whose shields are of gold, whose bodies are mighty? Bid her rise up from the bed of her abominations, of her incestuousness, that she may hear the words of him who prepareth the way of the Lord, that she may repent her of her iniquities. Though she will never repent, bid her come, for the rod of the Lord is in His hand.

Salome

But he is terrible, he is terrible!

Narraboth

Do not stay here, Princess, I beseech you.

Salome

It is his eyes above all that are terrible.

Sie sind wie die schwarzen Höhlen, wo die Drachen hausen! Sie sind wie schwarze Seen, aus denen irres Mondlicht flackert. Glaubt ihr, daß er noch einmal sprechen wird?

Narraboth (*immer aufgeregter*)

Bleibt nicht hier, Prinzessin.
Ich bitte Euch, bleibt nicht hier!

Salome

Wie abgezehrt er ist! Er ist wie ein Bildnis aus Elfenbein. Gewiß ist er keusch wie der Mond. Sein Fleisch muß sehr kühl sein, kühl wie Elfenbein. Ich möchte ihn näher besehn.

Narraboth

Nein, nein, Prinzessin.

Salome

Ich muß ihn näher besehn.

Narraboth

Prinzessin! Prinzessin ...

Jochanaan

Wer ist dies Weib, das mich ansieht?
Ich will ihre Augen nicht auf mir haben.
Warum sieht sie mich so an mit ihren Goldaugen unter den gleißenden Lidern? Ich weiß nicht, wer sie ist. Ich will nicht wissen, wer sie ist. Heißt sie gehn! Zu ihr will ich nicht sprechen.

Salome

Ich bin Salome, die Tochter der Herodias, Prinzessin von Judäa.

Jochanaan

Zurück, Tochter Babylons! Komm dem Erwählten des Herrn nicht nahe! Deine Mutter hat die Erde erfüllt mit dem Wein ihrer Lüste, und das Unmaß ihrer Sünden schreit zu Gott.

Salome

Sprich mehr, Jochanaan, deine Stimme ist wie Musik in meinen Ohren.

Narraboth

Prinzessin, Prinzessin, Prinzessin!

Salome

Sprich mehr, sprich mehr, Jochanaan, und sag mir, was ich tun soll!

They are like black caverns where dragons dwell. They are like black lakes troubled by a fantastic moon. Do you think he will speak again?

Narraboth (*still more agitated*)

Do not stay here, Princess.
I pray you do not stay here.

Salome

How wasted he is! He is like a thin ivory statue. I am sure he is chaste as the moon is. His flesh must be cool like ivory. I would look closer at him.

Narraboth

No, no, Princess.

Salome

I must look at him closer.

Narraboth

Princess! Princess...

Jokanaan

Who is this woman who is looking at me?
I will not have her look at me.
Wherefore doth she look at me with her golden eyes, under her gilded eyelids? I know not who she is. I do not wish to know who she is. Bid her be gone. It is not to her that I would speak.

Salome

I am Salome, daughter of Herodias, Princess of Judaea.

Jokanaan

Back, daughter of Babylon! Come not near the chosen of the Lord. Thy mother hath filled the earth with the wine of her iniquities, and the cry of her sins hath come up to the ears of God.

Salome

Speak again, Jokanaan. Thy voice is like sweet music to my ears.

Narraboth

Princess! Princess! Princess!

Salome

Speak again, speak again, Jokanaan, and tell me what I must do.

Jochanaan

Tochter Sodoms, komm mir nicht nahe!
Vielmehr bedecke dein Gesicht mit einem
Schleier, streue Asche auf deinen Kopf, mach
dich auf in die Wüste und suche des Menschen
Sohn.

Salome

Wer ist das, des Menschen Sohn?
Ist er so schön wie du, Jochanaan?

Jochanaan

Weiche von mir! Ich höre die Flügel des
Todesengels im Palaste rauschen ...

Salome

Jochanaan!

Narraboth

Prinzessin, ich flehe, geht hinein!

Salome

8 Jochanaan!

Ich bin verliebt in deinen Leib, Jochanaan!
Dein Leib ist weiß wie die Lilien auf einem
Felde, von der Sichel nie berührt.
Dein Leib ist weiß wie der Schnee auf den
Bergen Judäas. Die Rosen im Garten von
Arabiens Königin sind nicht so weiß wie dein
Leib, nicht die Rosen im Garten der Königin,
nicht die Füße der Dämmerung auf den Blättern,
nicht die Brüste des Mondes auf dem Meere,
nichts in der Welt ist so weiß wie dein Leib.

(zart)

Laß mich ihn berühren, deinen Leib!

Jochanaan

Zurück, Tochter Babylons! Durch das Weib kam
das Übel in die Welt. Sprich nicht zu mir. Ich will
dich nicht anhören! Ich höre nur auf die Stimme
des Herrn, meines Gottes.

Salome

Dein Leib ist grauenvoll. Er ist wie der Leib
eines Aussätzigen. Er ist wie eine getünchte
Wand, wo Nattern gekrochen sind; wie eine
getünchte Wand, wo Skorpione ihr Nest gebaut.
Er ist wie ein übertünchtes Grab voll widerlicher
Dinge.

Er ist gräßlich, dein Leib ist gräßlich. In dein
Haar bin ich verliebt, Jochanaan. Dein Haar ist
wie Weintrauben, wie Büschel schwarzer
Trauben, an den Weinstöcken Edoms. Dein Haar
ist wie die Zedern, die großen Zedern von

Jokanaan

Daughter of Sodom, come not near me! But
cover thy face with a veil, and scatter ashes
upon thine head, and get thee to the desert and
seek out the Son of Man.

Salome

Who is he, the Son of Man?
Is he as beautiful as thou art, Jokanaan?

Jokanaan

Get thee behind me! I hear in the palace the
beating of the wings of the angel of death...

Salome

Jokanaan!

Narraboth

Princess, I beseech thee to go within.

Salome

Jokanaan!

I am amorous of thy body!
Thy body is white like the lilies of a field
that the mower hath never mowed.
Thy body is white like the snows that lie on the
mountains of Judæa. The roses in the garden of
the Queen of Arabia are not so white as thy
body. Neither the roses in the garden of the
Queen of Arabia, nor the feet of the dawn when
they light on the leaves, nor the breast of the
moon when she lies on the breast of the sea,
there is nothing in the world so white as thy body.
(tenderly)
Let me touch thy body.

Jokanaan

Back, daughter of Babylon! By woman came
evil into the world. Speak not to me. I will not
listen to thee. I listen but to the voice of the
Lord God.

Salome

Thy body is hideous. It is like the body of
a leper. It is like a plastered wall where
vipers have crawled; like a plastered wall
where the scorpions have made their nest.
It is like a whitened sepulchre full of loathsome
things.

It is horrible, thy body is horrible. It is of thy hair
that I am enamoured, Jokanaan. Thy hair like
clusters of grapes, like the clusters of black
grapes that hang from the vine trees of Edom.
Thy hair is like the cedars of Lebanon, like the

Libanon, die den Löwen und Räubern Schatten spenden. Die langen schwarzen Nächte, wenn der Mond sich verbirgt, wenn die Sterne bangen, sind nicht so schwarz wie dein Haar. Des Waldes Schweigen ... Nichts in der Welt ist so schwarz wie dein Haar. Laß mich es berühren, dein Haar!

Jochanaan

Zurück, Tochter Sodoms! Berühre mich nicht! Entweihe nicht den Tempel des Herrn, meines Gottes!

Salome

Dein Haar ist gräßlich! Es starrt von Staub und Unrat. Es ist wie eine Dornenkrone auf deinen Kopf gesetzt. Es ist wie ein Schlangenknoten gewickelt um deinen Hals. Ich liebe dein Haar nicht.

(mit höchster Leidenschaft)

Deinen Mund begehre ich, Jochanaan. Deinen Mund begehre ich, Jochanaan. Dein Mund ist wie ein Scharlachband an einem Turm von Elfenbein. Er ist wie ein Granatapfel, von einem Silbermesser zerteilt. Die Granatapfelblüten in den Gärten von Tyrus, glühender als Rosen, sind nicht so rot. Die roten Fanfaren der Trompeten, die das Nahen von Kön'gen künden und vor denen der Feind erzittert, sind nicht so rot wie dein roter Mund. Dein Mund ist röter als die Füße der Männer, die den Wein stampfen in der Kelter.

Er ist röter als die Füße der Tauben, die in den Tempeln wohnen. Dein Mund ist wie ein Korallenzweig in der Dämmerung des Meers, wie der Purpur in den Gruben von Moab, der Purpur der Könige.

(außer sich)

Nichts in der Welt ist so rot wie dein Mund. Laß mich ihn küssen, deinen Mund.

Jochanaan *(leise, in tonlosem Schauer)*

Niemals, Tochter Babylons, Tochter Sodoms ... Niemals!

Salome

Ich will deinen Mund küssen, Jochanaan. Ich will deinen Mund küssen.

Narraboth *(in höchster Angst und Verzweiflung)*

Prinzessin, Prinzessin, die wie ein Garten von Myrrhen ist, die die Taube aller Tauben ist, sieh diesen Mann nicht an. Sprich nicht solche Worte zu ihm. Ich kann es nicht ertragen ...

great cedars of Lebanon that give their shade to the lions and to the robbers. The long black nights, when the moon hides her face, when the stars are afraid, are not so black as thy hair. The silence that dwells in the forest... there is nothing in the world so black as thy hair. Let me touch thy hair.

Jokanaan

Back, daughter of Sodom! Touch me not! Profane not the temple of the Lord God!

Salome

Thy hair is horrible. It is covered with mire and dust. It is like a crown of thorns which they have placed on thy forehead. It is like a knot of black serpents writhing round thy neck. I love not thy hair.

(with mounting passion)

It is thy mouth I desire, Jokanaan. It is thy mouth I desire, Jokanaan. Thy mouth is like a band of scarlet on a tower of ivory. It is like a pomegranate cut with a knife of ivory. The pomegranate flowers that blossom on the gardens of Tyre, and are redder than roses, are not so red. The red blasts of trumpets that herald the approach of kings, and make afraid the enemy, are not so red. Thy mouth is redder than the feet of those who tread the wine in the wine-press.

It is redder than the feet of the doves who haunt the temples. Thy mouth is like a branch of coral that fishers have found in the twilight of the sea, like the vermilion that is found in the mines of Moab, the vermilion of kings.

(transported)

There is nothing in the world so red as thy mouth. Let me kiss thy mouth.

Jokanaan *(softly, in a horrified whisper)*

Never! daughter of Babylon, daughter of Sodom... Never!

Salome

I will kiss thy mouth, Jokanaan. I will kiss thy mouth.

Narraboth *(in extreme fear and desperation)*

Princess, Princess, thou art like a garden of myrrh, thou art the dove of all doves, look not at this man. Do not speak such words to him. I cannot suffer them...

Salome

Ich will deinen Mund küssen, Jochanaan.
 Ich will deinen Mund küssen.
(Narraboth ersticht sich und fällt tot zwischen Salome und Jochanaan.)
 Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

Jochanaan

- 9 Wird dir nicht bange, Tochter der Herodias?

Salome

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

Jochanaan

Tochter der Unzucht, es lebt nur Einer, der dich retten kann. Geh, such ihn.
(mit größter Wärme)
 Such ihn. Er ist in einem Nachen auf dem See von Galiläa und redet zu seinen Jüngern.
(sehr feierlich)
 Knie nieder am Ufer des Sees, ruf ihn an und rufe ihn beim Namen. Wenn er zu dir kommt, und er kommt zu allen, die ihn rufen, dann bücke dich zu seinen Füßen, daß er dir deine Sünden vergebe.

Salome *(wie verzweifelt)*

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan!

Jochanaan

Sei verflucht, Tochter der blutschänderischen Mutter, sei verflucht!

Salome

Laß mich deinen Mund küssen, Jochanaan.

Jochanaan

Ich will dich nicht ansehen. Du bist verflucht, Salome. Du bist verflucht.
(Er geht wieder in die Zisterne herab.)

4. Szene

(Herodes und Herodias treten mit Gefolge ein.)

Herodes

- 10 Wo ist Salome? Wo ist die Prinzessin?
 Warum kam sie nicht wieder zum Bankett, wie ich ihr befohlen hatte? Ah! Da ist sie!

Herodias

Du sollst sie nicht ansehen.
 Fortwährend siehst du sie an!

Salome

I will kiss thy mouth, Jokanaan.
 I will kiss thy mouth.
(Narraboth kills himself and falls between Salome and Jokanaan.)
 Let me kiss thy mouth, Jokanaan!

Jokanaan

Art thou not afraid, daughter of Herodias?

Salome

Let me kiss thy mouth, Jokanaan!

Jokanaan

Daughter of adultery, there is but one who can save thee. So seek Him.
(with great fervour)
 He is in a boat on the sea of Galilee, and He talketh with His disciples.
(very solemnly)
 Kneel down on the shore of the sea, and call unto Him by His name. When He cometh to thee (and to all who call on Him He cometh), bow thyself at His feet and ask of Him the remission of thy sins.

Salome *(as if in desperation)*

Let me kiss thy mouth, Jokanaan!

Jokanaan

Cursed be thou! daughter of an incestuous mother, be thou accursed!

Salome

Let me kiss thy mouth, Jokanaan.

Jokanaan

I will not look at thee, thou art accursed, Salome, thou art accursed.
(He goes down into the cistern.)

Scene 4

(Enter Herod, Herodias and all the court.)

Herod

Where is Salome? Where is the Princess? Why did she not return to the banquet as I commanded her? Ah! there she is!

Herodias

You must not look at her!
 You are always looking at her!

Herodes

Wie der Mond heute nacht aussieht! Ist es nicht ein seltsames Bild? Er sieht aus wie ein wahnwitziges Weib, das überall nach Buhlen sucht ... wie ein betrunkenes Weib, das durch Wolken taumelt ...

Herodias

Nein, der Mond ist wie der Mond, das ist alles. Wir wollen hineingehn.

Herodes

Ich will hierbleiben. Manassah, leg Teppiche hierher! Zündet Fackeln an! Ich will noch Wein mit meinen Gästen trinken.

Ah! Ich bin ausgeglitten. Ich bin in Blut getreten, das ist ein böses Zeichen. Warum ist hier Blut? Und dieser Tote? Wer ist dieser Tote hier? Wer ist dieser Tote? Ich will ihn nicht sehn.

1. Soldat

Es ist unser Hauptmann, Herr.

Herodes

Ich erließ keinen Befehl, daß er getötet werde.

1. Soldat

Er hat sich selbst getötet, Herr.

Herodes

Das scheint mir seltsam. Der junge Syrier, er war sehr schön. Ich erinnere mich, ich sah seine schmachttenden Augen, wenn er Salome ansah. Fort mit ihm.

(Die Soldaten tragen den Leichnam weg.)

- 11 Es ist kalt hier. Es weht ein Wind ...
Weht nicht ein Wind?

Herodias *(trocken)*

Nein, es weht kein Wind.

Herodes

Ich sage euch, es weht ein Wind ... Und in der Luft höre ich etwas wie das Rauschen von mächtigen Flügeln ... Hört ihr es nicht?

Herodias

Ich höre nichts.

Herodes

Jetzt höre ich es nicht mehr. Aber ich habe es gehört, es war das Wehn des Windes. Es ist vorüber.

Herod

The moon has a strange look tonight. Has she not a strange look? She is like a mad woman, who is seeking everywhere for lovers... She reels through the clouds like a drunken woman...

Herodias

No, the moon is like the moon, that is all. Let us go within.

Herod

I will stay here! Mannessah, lay carpets there. Light torches! I will drink more wine with my guests.

Ah! I have slipped! I have slipped in blood! It is an ill omen. Wherefore is there blood here? And this body? What does this body here? I will not look on it.

First soldier

It is our captain, sire.

Herod

I gave no order that he should be slain.

First soldier

He killed himself, sire.

Herod

It is strange that the young Syrian has killed himself. He was fair to look upon. I remember that I saw that he looked languorously at Salome. Away with it.

(They take away the body.)

It is cold here. There is a wind blowing... Is there not a wind blowing?

Herodias *(dryly)*

No; there is no wind.

Herod

I tell you there is a wind that blows... and I hear in the air something that is like the beating of vast wings... Do you not hear it?

Herodias

I hear nothing.

Herod

I hear it no longer. But I heard it. It was the blowing of the wind. It has passed away.

Horch! Hört ihr es nicht? Das Rauschen von
mächt'gen Flügeln ...

Herodias

Du bist krank, wir wollen hineingehn.

Herodes

Ich bin nicht krank. Aber deine Tochter ist krank
zu Tode. Niemals hab' ich sie so blaß gesehn.

Herodias

Ich habe dir gesagt, du sollst sie nicht ansehen.

Herodes

Schenkt mir Wein ein!

(Die Bedienten bringen Wein.)

- 12 Salome, komm, trink Wein mit mir, einen
köstlichen Wein.
Cäsar selbst hat ihn mir geschickt.
Tauche deine kleinen Lippen hinein,
deine kleinen roten Lippen,
dann will ich den Becher leeren.

Salome

Ich bin nicht durstig, Tetrarch.

Herodes

Hörst du, wie sie mir antwortet,
diese deine Tochter?

Herodias

Sie hat recht.
Warum starrst du sie immer an?

Herodes

Bringt reife Früchte!

(Die Bedienten bringen Früchte.)

Salome, komm, iß mit mir von diesen Früchten.
Den Abdruck deiner kleinen weißen Zähne in
einer Frucht seh' ich so gern. Beiß nur ein wenig
ab, nur ein wenig von dieser Frucht, dann will
ich essen, was übrig ist.

Salome

Ich bin nicht hungrig, Tetrarch.

Herodes (zu Herodias)

Du siehst, wie du diese
deine Tochter erzogen hast!

But no, I hear it again. Do you not hear it? It is
just like the beating of vast wings...

Herodias

You are ill. Let us go within.

Herod

I am not ill. It is your daughter who is sick.
Never have I seen her so pale.

Herodias

I have told you not to look at her.

Herod

Pour me forth wine.

(Wine is brought.)

Salome, come drink a little wine with me.
I have here a wine that is exquisite.
Caesar himself sent it me.
Dip into it thy little red lips,
that I may drain the cup.

Salome

I am not thirsty, Tetrarch.

Herod

You hear how she answers,
this daughter of yours?

Herodias

She does right.
Why are you always gazing at her?

Herod

Bring me ripe fruits.

(Fruits are brought.)

Salome, come and eat fruit with me.
I love to see in a fruit the mark of thy little teeth.
Bite but a little of this fruit
and then I will eat what is left.

Salome

I am not hungry, Tetrarch.

Herod (to Herodias)

You see how you have brought up
this daughter of yours.

Herodias

Meine Tochter und ich stammen aus königlichem Blut. Dein Vater war Kameltreiber, dein Vater war ein Dieb und ein Räuber obendrein.

Herodes

Salome, komm, setz dich zu mir. Du sollst auf dem Thron deiner Mutter sitzen.

Salome

Ich bin nicht müde, Tetrarch.

Herodias

Du siehst, wie sie dich achtet.

Herodes

Bringt mir ... was wünsche ich denn? Ich habe es vergessen. Ah! Ah! Ich erinnere mich ...

Die Stimme des Jochanaan

- 13** Sieh, die Zeit ist gekommen, der Tag, von dem ich sprach, ist da.

Herodias

Heiß ihn schweigen!
Dieser Mensch beschimpft mich!

Herodes

Er hat nichts gegen dich gesagt.
Überdies ist er ein sehr großer Prophet.

Herodias

Ich glaube nicht an Propheten.
Aber du, du hast Angst vor ihm!

Herodes

Ich habe vor niemandem Angst.

Herodias

Ich sage dir, du hast Angst vor ihm. Warum lieferst du ihn nicht den Juden aus, die seit Monaten nach ihm schreien?

1. Jude

- 14** Wahrhaftig, Herr, es wäre besser, ihn in unsre Hände zu geben!

Herodes

Genug davon! Ich werde ihn nicht in eure Hände geben! Er ist ein heil'ger Mann. Er ist ein Mann, der Gott geschaut hat.

1. Jude

Das kann nicht sein. Seit dem Propheten Elias

Herodias

My daughter and I come of a royal race. As for thee, thy father was a camel driver! He was also a robber!

Herod

Salome, come and sit next to me. I will give thee the throne of thy mother.

Salome

I am not tired, Tetrarch.

Herodias

You see what she thinks of you.

Herod

Bring me... what is it that I desire? I forget. Ah! ah! I remember...

Voice of Jochanaan

Lo! the time has come!
That which I foretold has come to pass.

Herodias

Bid him be silent. This man is for ever vomiting insults against me.

Herod

He has said nothing against you.
Besides, he is a very great prophet.

Herodias

I do not believe in prophets.
But I think you are afraid of him.

Herod

I am afraid of no man.

Herodias

I tell you, you are afraid of him. Why do you not deliver him to the Jews, who for these six months past have been clamouring for him?

First Jew

Truly, my lord, it were better to deliver him into our hands.

Herod

Enough on this subject. I will not deliver him into your hands. He is a holy man. He is a man who has seen God.

First Jew

That cannot be. There is no man who hath seen

hat niemand Gott gesehen. Er war der letzte, der Gott von Angesicht geschaut. In unsren Tagen zeigt sich Gott nicht. Gott verbirgt sich. Darum ist großes Übel über das Land gekommen, großes Übel.

2. Jude

In Wahrheit weiß niemand, ob Elias in der Tat Gott gesehen hat. Möglicherweise war es nur der Schatten Gottes, was er sah.

3. Jude

Gott ist zu keiner Zeit verborgen. Er zeigt sich zu allen Zeiten und an allen Orten. Gott ist im Schlimmen ebenso wie im Guten.

4. Jude

Du solltest das nicht sagen, es ist eine sehr gefährliche Lehre aus Alexandria. Und die Griechen sind Heiden.

5. Jude

Niemand kann sagen, wie Gott wirkt. Seine Wege sind sehr dunkel. Wir können nur unser Haupt unter seinen Willen beugen, denn Gott ist sehr stark.

1. Jude

Du sagst die Wahrheit. Fürwahr, Gott ist furchtbar. Aber was diesen Menschen angeht, der hat Gott nie gesehen. Seit dem Propheten Elias hat niemand Gott gesehen. Er war der letzte, der Gott von Angesicht zu Angesicht geschaut. In unsren Tagen zeigt sich Gott nicht. Gott verbirgt sich. Darum ist großes Übel über das Land gekommen. Er war der letzte, der Gott von Angesicht zu Angesicht geschaut.

2. Jude

In Wahrheit weiß niemand, ob Elias in der Tat Gott gesehen hat. Möglicherweise war es nur der Schatten Gottes, was er sah. In Wahrheit weiß niemand, ob Elias auch wirklich Gott gesehen hat.

Gott ist furchtbar, er bricht den Starken in Stücke, den Starken wie den Schwachen, denn jeder gilt ihm gleich. Möglicherweise war es nur der Schatten Gottes.

3. Jude

Gott ist zu keiner Zeit verborgen. Er zeigt sich zu allen Zeiten. Er zeigt sich an allen Orten. Gott ist im Schlimmen ebenso wie im Guten. Gott ist zu keiner Zeit verborgen. Gott zeigt sich zu allen Zeiten und an allen Orten. Gott ist im Guten ebenso wie im Bösen ...

God since the prophet Elias. He is the last man who saw God. In these days God doth not show Himself. He hideth Himself. Therefore, great evils have come upon the land, great evils.

Second Jew

Verily, no man knoweth if Elias the prophet did indeed see God. Peradventure it was but the shadow of God that he saw.

Third Jew

God is at no time hidden. He showeth Himself at all times and in everything. God is in what is evil even as He is in what is good.

Fourth Jew

That must not be said. It is a very dangerous doctrine from Alexandria. And the Greeks are Gentiles.

Fifth Jew

No one can tell how God worketh. His ways are very mysterious. We must needs submit to everything, for God is very strong.

First Jew

Thou speakest truly. God is terrible. But this man hath never seen God. No man hath seen God since the prophet Elias. He is the last man who saw God. In these days God doth not show himself. He hideth himself. Therefore, great evils have come upon the land. He is the last man who saw God.

Second Jew

Verily, no man knoweth if Elias the prophet did indeed see God. Peradventure it was but the shadow of God that he saw. Verily, no man knoweth if Elias the prophet did indeed see God.

God is terrible, he breaketh the strong in pieces, the strong together with the weak, for they are all equal before him. Peradventure it was but the shadow of God.

Third Jew

God is at no time hidden. He sheweth Himself at all times and in everything. God is in what is evil even as He is in what is good. God is at no time hidden. He sheweth Himself at all times and in everything. God is in what is evil even as He is in what is good...

4. Jude *(zum dritten)*

Du solltest das nicht sagen, es ist eine sehr gefährliche Lehre aus Alexandria. Und die Griechen sind Heiden. Sie sind nicht einmal beschnitten. Niemand kann sagen, wie Gott wirkt, denn Gott ist sehr stark. Er bricht den Starken wie den Schwachen in Stücke. Gott ist stark.

5. Jude

Niemand kann sagen, wie Gott wirkt. Seine Wege sind sehr dunkel. Es kann sein, daß die Dinge, die wir gut nennen, sehr schlimm sind, und die Dinge, die wir schlimm nennen, sehr gut sind.

Wir wissen von nichts etwas ...

Herodias *(zu Herodes, heftig)*

Heiß sie schweigen, sie langweilen mich.

Herodes

Doch hab' ich davon sprechen hören, Jochanaan sei in Wahrheit euer Prophet Elias.

1. Jude

Das kann nicht sein. Seit den Tagen des Propheten Elias sind mehr als dreihundert Jahre vergangen.

1. Nazarener

Mir ist sicher, daß er der Prophet Elias ist.

1. Jude

Das kann nicht sein. Seit den Tagen des Propheten Elias sind mehr als dreihundert Jahre vergangen ...

2. 3. 4. und 5. Jude

Keineswegs, er ist nicht der Prophet Elias.

Herodias

Heiß sie schweigen.

Die Stimme des Jochanaan

15 Siehe, der Tag ist nahe, der Tag des Herrn, und ich höre auf den Bergen die Schritte Dessen, der sein wird der Erlöser der Welt.

Herodes

Was soll das heißen, der Erlöser der Welt?

1. Nazarener *(emphatisch)*

Der Messias ist gekommen.

1. Jude *(schreiend)*

Der Messias ist nicht gekommen.

Fourth Jew *(to the third)*

That must not be said. It is a very dangerous doctrine from Alexandria. And the Greeks are Gentiles. They are not circumcised. No one can tell how God worketh, for God is very strong. He breaketh the strong in pieces, the strong together with the weak. God is strong.

Fifth Jew

No one can tell how God worketh. His ways are very mysterious. It may be that things we call evil are good, and that the things which we call good are evil.

There is no knowledge of anything...

Herodias *(to Herod, vehemently)*

Make them be silent. They weary me.

Herod

But I have heard it said that Jochanaan himself is your prophet Elias.

First Jew

That cannot be. It is more than three hundred years since the days of the prophet Elias.

First Nazarene

I am sure that he is the prophet Elias.

First Jew

That cannot be.

It is more than three hundred years since the days of the prophet Elias...

Second, third, fourth and fifth Jew

Nay, but he is not the prophet Elias.

Herodias

Make them be silent!

Voice of Jochanaan

So the day is come, the day of the Lord, and I hear upon the mountains the feet of Him who shall be the Saviour of the world.

Herod

What does that mean?
The Saviour of the world?

First Nazarene *(emphatically)*

Concerning Messiah who has come.

First Jew *(shouting)*

Messiah hath not come.

1. Nazarener

Er ist gekommen, und allenthalben tut er Wunder. Bei einer Hochzeit in Galiläa hat er Wasser in Wein verwandelt. Er heilte zwei Aussätzige von Capernaum.

2. Nazarener

Durch bloßes Berühren!

1. Nazarener

Er hat auch Blinde geheilt. Man hat ihn auf einem Berge im Gespräch mit Engeln gesehen!

Herodias

Oho! Ich glaube nicht an Wunder, ich habe ihrer zu viele gesehn!

1. Nazarener

Die Tochter des Jairus hat er von den Toten erweckt.

Herodes (*erschreckt*)

Wie, er erweckt die Toten?

1., 2. Nazarener

Jawohl. Er erweckt die Toten.

Herodes

Ich verbiete ihm, das zu tun. Es wäre schrecklich, wenn die Toten wiederkämen! Wo ist der Mann zur Zeit?

1. Nazarener

Herr, er ist überall, aber es ist schwer, ihn zu finden.

Herodes

Der Mann muß gefunden werden.

2. Nazarener

Es heißt, in Samaria weile er jetzt.

1. Nazarener

Vor ein paar Tagen verließ er Samaria, ich glaube, im Augenblick ist er in der Nähe von Jerusalem.

Herodes

So hört: ich verbiete ihm, die Toten zu erwecken! Es müßte schrecklich sein, wenn die Toten wiederkämen!

Die Stimme des Jochanaan

O über dieses geile Weib, die Tochter Babylons. So spricht der Herr, unser Gott:

First Nazarene

He hath come, and everywhere He worketh miracles. Thus, at a marriage which took place in Galilee, He changed water into wine. He healed two lepers at Capernaum.

Second Nazarene

Simply by touching them!

First Nazarene

He hath healed blind people also, and He was seen on a mountain talking with angels.

Herodias

Ho! ho! I do not believe in miracles. I have seen too many.

First Nazarene

The daughter of Jairus was dead. He raised her from the dead.

Herod (*afraid*)

He raises the dead?

First and second Nazarene

Yea, sire, He raiseth the dead.

Herod

I forbid Him to do that. It would be terrible if the dead came back! Where is this man at present?

First Nazarene

He is in every place, my lord, but it is hard to find Him.

Herod

The man must be found.

Second Nazarene

It is said that He is now in Samaria.

First Nazarene

He left Samaria a few days since. I think that at the present moment He is in the neighbourhood of Jerusalem.

Herod

No matter! I will not allow him to raise the dead! It would be terrible if the dead came back.

Voice of Jochanaan

Ah! the wanton! the daughter of Babylon. Thus saith the Lord God:

Herodias (*wütend*)

Befiehl ihm, er soll schweigen!

CD 2**Die Stimme des Jochanaan**

- 1 Eine Menge Menschen wird sich gegen sie sammeln, und sie werden Steine nehmen und sie steinigen!

Herodias

Wahrhaftig, es ist schändlich!

Die Stimme des Jochanaan

Die Kriegshauptleute werden sie mit ihren Schwertern durchbohren, sie werden sie mit ihren Schilden zermalmen!

Herodias

Er soll schweigen, er soll schweigen!

Die Stimme des Jochanaan

Es ist so, daß ich alle Verruchtheit austilgen werde, daß ich alle Weiber lehren werde, nicht auf den Wegen ihrer Greuel zu wandeln!

Herodias

Du hörst, was er gegen mich sagt, du duldest es, daß er die Schmähe, die dein Weib ist.

Herodes

Er hat deinen Namen nicht genannt.

Die Stimme des Jochanaan (*sehr feierlich*)

Es kommt ein Tag, da wird die Sonne finster werden wie ein schwarzes Tuch. Und der Mond wird werden wie Blut, und die Sterne des Himmels werden zur Erde fallen wie unreife Feigen vom Feigenbaum. Es kommt ein Tag, wo die Kön'ge der Erde erzittern.

Herodias

Ha, ha! Dieser Prophet schwatzt wie ein Betrunkener ... Aber ich kann den Klang seiner Stimme nicht ertragen, ich hasse seine Stimme. Befiehl ihm, er soll schweigen.

Herodes

- 2 Tanz für mich, Salome.

Herodias (*heftig*)

Ich will nicht haben, daß sie tanzt.

Salome (*ruhig*)

Ich habe keine Lust zu tanzen, Tetrarch.

Herodias (*furiosus*)

Command him to be silent.

CD 2**Voice of Jochanaan**

Let there come up against her a multitude of men. Let the people take stones and stone her.

Herodias

Nay, but it is infamous.

Voice of Jochanaan

Let the war captains pierce her with their swords, let them crush her beneath their shields.

Herodias

Command him to be silent.

Voice of Jochanaan

It is thus that I will wipe out all wickedness from the earth, and that all women shall learn not to imitate her abominations.

Herodias

You hear what he says against me? You allow him to revile your wife?

Herod

He did not speak your name.

Voice of Jochanaan (*solemnly*)

In that day the sun shall become black like sackcloth of hair, and the moon shall become like blood, and the stars of the heavens shall fall upon the earth like ripe figs that fall from the fig tree, and the kings of the earth shall be afraid.

Herodias

Ah! Ah! This prophet talks like a drunken man... But I cannot suffer the sound of his voice. I hate his voice. Command him to be silent.

Herod

Dance for me, Salome.

Herodias (*vehemently*)

I will not have her dance.

Salome (*calmly*)

I have no desire to dance, Tetrarch.

Herodes

Salome, Tochter der Herodias, tanz für mich!

Salome

Ich will nicht tanzen, Tetrarch.

Herodias

Du siehst, wie sie dir gehorcht.

Die Stimme des Jochanaan

Er wird auf seinem Throne sitzen, er wird gekleidet sein in Scharlach und Purpur. Und der Engel des Herrn wird ihn darniederschlagen. Er wird von den Würmern gefressen werden.

Herodes

Salome, Salome, tanz für mich, ich bitte dich. Ich bin traurig heute nacht, drum tanz für mich. Salome, tanz für mich! Wenn du für mich tanzest, kannst du von mir begehren, was du willst. Ich werde es dir geben.

Salome (*aufstehend*)

Willst du mir wirklich alles geben, was ich von dir begehre, Tetrarch?

Herodias

Tanze nicht, meine Tochter!

Herodes

Alles, alles, was du von mir begehren wirst, und wär's die Hälfte meines Königreichs.

Salome

Du schwörst es, Tetrarch?

Herodes

Ich schwöre es, Salome.

Salome

Wobei willst du das beschwören, Tetrarch?

Herodes

Bei meinem Leben, bei meiner Krone, bei meinen Göttern. O Salome, Salome, tanz für mich!

Herodias

Tanze nicht, meine Tochter!

Salome

Du hast einen Eid geschworen, Tetrarch.

Herodes

Ich habe einen Eid geschworen!

Herod

Salome, daughter of Herodias, dance for me.

Salome

I will not dance, Tetrarch.

Herodias

You see how she obeys you.

Voice of Jochanaan

He shall be seated on his throne. He shall be clothed in scarlet and purple. And the angel of the Lord shall smite him. He shall be eaten of worms.

Herod

Salome, Salome, dance for me. I pray thee dance for me. I am sad tonight. Therefore dance for me, Salome, dance for me! If you dance for me you may ask of me what you will, and I will give it to you.

Salome (*rising*)

Will you indeed give me whatsoever I shall ask, Tetrarch?

Herodias

Do not dance, my daughter.

Herod

Everything, whatsoever you desire I will give it you, even to the half of my kingdom.

Salome

You swear it, Tetrarch?

Herod

I swear it, Salome.

Salome

By what will you swear, Tetrarch?

Herod

By my life, by my crown, by my gods. O Salome, Salome, dance for me!

Herodias

Do not dance, my daughter.

Salome

You have sworn, Tetrarch.

Herod

I have sworn, Salome.

Herodias

Meine Tochter, tanze nicht!

Herodes

Und wärs die Hälfte meines Königreichs. Du wirst schön sein als Königin, unermeßlich schön.

Ah! ... Es ist kalt hier. Es weht ein eis'ger Wind und ich höre ... Warum höre ich in der Luft dieses Rauschen von Flügeln? Ah! Es ist doch so, als ob ein ungeheurer schwarzer Vogel über der Terrasse schwebte? Warum kann ich ihn nicht sehn, diesen Vogel? Dieses Rauschen ist schrecklich. Es ist ein schneidender Wind. Aber nein, er ist nicht kalt, er ist heiß. Gießt mir Wasser über die Hände, gebt mir Schnee zu essen, macht mir den Mantel los. Schnell, schnell, macht mir den Mantel los!

Doch nein! Laßt mich! Dieser Kranz drückt mich. Diese Rosen sind wie Feuer.

(Er reißt sich das Kranzgewinde ab und wirft es auf den Tisch.)

Ah! Jetzt kann ich atmen. Jetzt bin ich glücklich.

Willst du für mich tanzen, Salome?

Herodias

Ich will nicht haben, daß sie tanze!

Salome

Ich will für dich tanzen.

(Sklavinnen bringen Salben und die sieben Schleier und nehmen Salome die Sandalen ab.)

Die Stimme des Jochanaan

Wer ist Der, der von Edom kommt, wer ist Der, der von Bosra kommt, dessen Kleid mit Purpur gefärbt ist, der in der Schönheit seiner Gewänder leuchtet, der mächtig in seiner Größe wandelt, warum ist dein Kleid mit Scharlach gefleckt?

Herodias

Wir wollen hineingehn. Die Stimme dieses Menschen macht mich wahnsinnig.

(immer heftiger)

Ich will nicht haben, daß meine Tochter tanzt, während er immer dazwischenschreit. Ich will nicht haben, daß sie tanzt, während du sie auf solche Art ansiehst. Mit einem Wort: ich will nicht haben, daß sie tanzt.

Herodes

Steh nicht auf, mein Weib, meine Königin. Es wird dir nichts helfen, ich gehe nicht hinein, bevor sie getanzt hat. Tanze, Salome, tanz für mich!

Herodias

My daughter, do not dance.

Herod

Even to the half of my kingdom.

Thou wilt be fair as a queen, Salome, passing fair.

Ah! it is cold here. There is an icy wind, and I hear... wherefore do I hear in the air this beating of wings? Ah! one might fancy a huge black bird hovers over the terrace. Why can I not see it, this bird? The beat of its wings is terrible. It is a chill wind. Nay, but it is not cold, it is hot. Pour water on my hands. Give me snow to eat. Loosen my mantle. Quick, quick, loosen my mantle.

Nay, but leave it. It is my garland of roses that hurts me. The flowers are like fire.

(He tears the wreath from his head and throws it on the table.)

Ah! I can breathe now. Now I am happy.

Will you not dance for me, Salome?

Herodias

I will not have her dance.

Salome

I will dance for you.

(Slaves bring perfumes and the seven veils and take off the sandals of Salome.)

Voice of Jokanaan

Who is this who cometh from Edom, who is this who cometh from Bozra, whose raiment is dyed with purple, who shineth in the beauty of his garments, who walketh mighty in his greatness? Wherefore is thy raiment stained with scarlet?

Herodias

Let us go within. The voice of that man maddens me.

(still more vehemently)

I will not have my daughter dance while he is continually crying out. I will not have her dance while you look at her in this fashion. In a word, I will not have her dance.

Herod

Do not rise, my wife, my queen. It will avail thee nothing. I will not go within till she hath danced. Dance, Salome, dance for me!

Herodias

Tanze nicht, meine Tochter!

Salome

Ich bin bereit, Tetrarch.

- 3 (Die Musikanten beginnen einen wilden Tanz. Salome, zuerst noch bewegungslos, richtet sich hoch auf und gibt den Musikanten ein Zeichen, worauf der wilde Rhythmus sofort abgedämpft wird und in eine sanft wiegende Weise überleitet. Salome tanzt sodann den "Tanz der sieben Schleier". Nach einem Augenblick scheinbarer Ermattung rafft sie sich wie neubeschwingt auf. Sie verweilt einen Augenblick in visionärer Haltung an der Zisterne, in der Jochanaan gefangen gehalten wird; dann stürzt sie vor und zu Herodes Füßen.)

Herodes

- 4 Ah! Herrlich! Wundervoll, wundervoll!
(zu Herodias)

Siehst du, sie hat für mich getanzt, deine Tochter. Komm her, Salome, komm her, du sollst deinen Lohn haben. Ich will dich königlich belohnen. Ich will dir alles geben, was dein Herz begehrt. Was willst du haben? Sprich!

Salome (süß)

Ich möchte, daß sie mir gleich
in einer Silberschüssel ...

Herodes (lachend)

In einer Silberschüssel ... gewiß doch ... in einer Silberschüssel ... Sie ist reizend, nicht? Was ist's, das du in einer Silberschüssel haben möchtest, o süße, schöne Salome, du, die schöner ist als alle Töchter Judäas? Was sollen sie dir in einer Silberschüssel bringen? Sag es mir! Was es auch sein mag, du sollst es erhalten. Meine Reichtümer gehören dir. Was ist es, das du haben möchtest, Salome?

Salome (steht auf, lächelnd)

Den Kopf des Jochanaan.

Herodes (fährt auf)

Nein, nein!

Herodias

Ach! Das sagst du gut, meine Tochter,
das sagst du gut!

Herodes

Nein, nein Salome; das ist es nicht, was du

Herodias

Do not dance, my daughter!

Salome

I am ready, Tetrarch.

(The musicians begin to play a wild dance. Salome, at first motionless, reaches up high and gives the musicians a sign. At once the wild rhythm is succeeded by a gentle, rocking melody. Salome then dances the Dance of the Seven Veils. After a moment of apparent exhaustion she leaps up, as if newly elated. For a moment she lingers in a trance-like state by the cistern in which Jochanaan is held prisoner; then she rushes forward and lands at Herod's feet.)

Herod

Ah! wonderful, wonderful!
(to Herodias)

You see that she has danced for me, your daughter. Come near, Salome, come near, that I may give you your reward. I will pay thee royally. I will give thee whatsoever thy soul desireth. What wouldst thou have? Speak.

Salome (sweetly)

I would that they presently bring me
in a silver charger...

Herod (laughing)

In a silver charger? Surely yes, in a silver charger. She is charming, is she not? What is it you would have in a silver charger, o sweet and fair Salome, you who are fairer than all the daughters of Judaea? What would you have them bring thee in a silver charger? Tell me! Whatsoever it may be, they shall give it to you. My treasures belong to thee. What is it, Salome?

Salome (rising, smiling)

The head of Jochanaan.

Herod (starting)

No, no!

Herodias

Ah! that is well said, my daughter.
That is well said!

Herod

No, no, Salome. You do not ask me that. Do not

!begehrt! Hör nicht auf die Stimme deiner Mutter. Sie gab dir immer schlechten Rat. Achte nicht auf sie.

Salome

Ich achte nicht auf die Stimme meiner Mutter. Zu meiner eignen Lust will ich den Kopf des Jochanaan in einer Silberschüssel haben. Du hast einen Eid geschworen, Herodes. Du hast einen Eid geschworen, vergiß das nicht!

Herodes (*hastig*)

Ich weiß, ich habe einen Eid geschworen. Ich weiß es wohl. Bei meinen Göttern habe ich geschworen. Aber ich beschwöre dich, Salome, verlange etwas andres von mir. Verlange die Hälfte meines Königreichs. Ich will sie dir geben. Aber verlange nicht von mir, was deine Lippen verlangten.

Salome (*stark*)

Ich verlange von dir den Kopf des Jochanaan!

Herodes

Nein, nein, ich will ihn dir nicht geben.

Salome

Du hast einen Eid geschworen, Herodes.

Herodias

Ja, du hast einen Eid geschworen. Alle haben es gehört.

Herodes

Still, Weib, zu dir sprech' ich nicht.

Herodias

Meine Tochter hat recht daran getan, den Kopf des Jochanaan zu verlangen. Er hat mich mit Schimpf und Schande bedeckt. Man kann sehn, daß sie ihre Mutter liebt. Gib nicht nach, meine Tochter, gib nicht nach! Er hat einen Eid geschworen.

Herodes

- 5 Still, sprich nicht zu mir!
Salome, ich beschwöre dich: Sei nicht trotzig! Sieh, ich habe dich immer lieb gehabt. Kann sein, ich habe dich zu lieb gehabt. Darum verlange das nicht von mir. Der Kopf eines Mannes, der vom Rumpf getrennt ist, ist ein übler Anblick. Hör, was ich sage! Ich habe einen Smaragd. Er ist der schönste Smaragd der ganzen Welt. Den willst du haben, nicht wahr? Verlang ihn von mir, ich will ihn dir geben, den schönsten Smaragd.

listen to your mother's voice. She is ever giving you evil counsel.
Do not heed her.

Salome

I do not heed my mother. It is for mine own pleasure that I ask the head of Jochanaan in a silver charger. You have sworn, Herod. Forget not that you have sworn an oath.

Herod (*quickly*)

I know it. I have sworn by my gods. I know it well. But I pray you, Salome, ask of me something else. Ask of me the half of my kingdom, and I will give it you. But ask not of me what you have asked.

Salome (*adamant*)

I ask of you the head of Jochanaan.

Herod

No, no, I do not wish it.

Salome

You have sworn, Herod.

Herodias

Yes, you have sworn. Everybody heard you.

Herod

Be silent! It is not to you I speak.

Herodias

My daughter has done well to ask the head of Jochanaan. He has covered me with insults. One can see that she loves her mother well. Do not yield, my daughter, do not yield. He has sworn.

Herod

Be silent! Speak not to me!
Come, Salome, be reasonable.
I have ever loved you. It may be that I have loved you too much. Therefore ask not this thing of me. The head of a man that is cut from his body is ill to look upon. Hearken to me. I have an emerald. It is the largest emerald in the whole world. You would like that, would you not? Ask it of me and I will give it you.

Salome

Ich fordre den Kopf des Jochanaan.

Herodes

Du hörst nicht zu, du hörst nicht zu.

Laß mich mit dir reden, Salome!

Salome

Den Kopf des Jochanaan.

Herodes

Das sagst du nur, um mich zu quälen, weil ich dich so angeschaut habe. Deine Schönheit hat mich verwirrt. Oh! Oh! Bringt Wein! Mich dürstet! Salome, Salome, laß uns wie Freunde zueinander sein! Bedenk dich! Ah! Was wollt ich sagen? Was war's? ... Ah! Ich weiß es wieder! ... Salome, du kennst meine weißen Pfauen, meine schönen weißen Pfauen, die im Garten zwischen den Myrten wandeln. Ich will sie dir alle, alle geben. In der ganzen Welt lebt kein König, der solche Pfauen hat. Ich habe bloß hundert. Aber alle will ich dir geben.
(*Er leert seinen Becher.*)

Salome

Gib mir den Kopf des Jochanaan!

Herodias

Gut gesagt, meine Tochter!

(*zu Herodes*)

Und du, du bist lächerlich mit deinen Pfauen.

Herodes

Still, Weib! Du kreischest wie ein Raubvogel. Deine Stimme peinigt mich. Still sag ich dir!

- 6 Salome, bedenk, was du tun willst. Es kann sein, daß der Mann von Gott gesandt ist. Er ist ein heil'ger Mann. Der Finger Gottes hat ihn berührt. Du möchtest nicht, daß mich ein Unheil trifft, Salome? Hör jetzt auf mich!

Salome

Ich will den Kopf des Jochanaan!

Herodes (*auffahrend*)

Ach! Du willst nicht auf mich hören. Sei ruhig, Salome. Ich, siehst du, bin ruhig. Höre:

(*leise und heimlich*)

Ich habe an diesem Ort Juwelen versteckt, Juwelen, die selbst deine Mutter nie gesehen hat. Ich habe ein Halsband mit vier Reihen Perlen, Topase, gelb wie die Augen der Tiger. Topase, hellrot wie die Augen der Waldtaube,

Salome

I demand the head of Jokanaan.

Herod

You are not listening. You are not listening.

Suffer me to speak, Salome.

Salome

The head of Jokanaan.

Herod

You say that to trouble me, because I have looked at you all this evening. Your beauty troubled me. Oh! oh! bring wine! I thirst. Salome, Salome, let us be friends. Come now! Ah! what would I say? What was't?... Ah! I remember!... Salome, you know my white peacocks, my beautiful white peacocks, that walk in the garden between the myrtles. I will give them all to you. There is no king in all the world who possesses such peacocks. I have but a hundred. But I will give them all to you.
(*He empties his cup.*)

Salome

Give me the head of Jokanaan!

Herodias

Well said, my daughter!

(*to Herod*)

As for you, you are ridiculous with your peacocks.

Herod

Be silent! You cry out like a beast of prey. Your voice wearies me. Be silent, I say! Salome, think of what you are doing. This man comes perchance from God. He is a holy man. The anger of God has touched him. Well, Salome, you do not wish a misfortune to happen to me? Listen to me, then.

Salome

Give me the head of Jokanaan.

Herod (*starting*)

Ah! you are not listening to me. Be calm, Salome. I am quite calm. Listen.

(*softly and intimately*)

I have jewels hidden in this place — jewels that your mother even has never seen. I have a collar of pearls, set in four rows. I have topazes, yellow as are the eyes of tigers, and topazes that are pink as the eyes of a wood-pigeon, and

und grüne Topase, wie Katzenaugen. Ich habe Opale, die immer funkeln, mit einem Feuer, kalt wie Eis. Ich will sie dir alle geben, alle!

(immer aufgeregter)

Ich habe Chrysolite und Berylle, Chrysoprase und Rubine. Ich habe Sardonyx und Hyazinthsteine und Steine von Chalcedon. Ich will sie dir alle geben, alle und noch andere Dinge. Ich habe einen Kristall, in den zu schauen keinem Weibe vergönnt ist. In einem Perlenmutterkästchen habe ich drei wunderbare Türkise: wer sie an seiner Stirne trägt, kann Dinge sehen, die nicht wirklich sind. Es sind unbezahlbare Schätze. Was begehrt du sonst noch, Salome? Alles, was du verlangst, will ich dir geben ... nur eines nicht: nur nicht das Leben dieses einen Mannes. Ich will dir den Mantel des Hohenpriesters geben. Ich will dir den Vorhang des Allerheiligsten geben ...

Die Juden

Oh, oh, oh!

Salome *(wild)*

Gib mir den Kopf des Jochanaan!

(Herodes sinkt verzweifelt auf seinen Sitz zurück.)

Herodes *(matt)*

- 7 Man soll ihr geben, was sie verlangt!
Sie ist in Wahrheit ihrer Mutter Kind!

(Herodias zieht dem Tetrarchen den Todesring vom Finger und gibt ihn dem ersten Soldaten, der ihn auf der Stelle dem Henker überbringt.)

Wer hat meinen Ring genommen?

(Der Henker geht in die Zisterne hinab.)

Ich hatte einen Ring an meiner rechten Hand. Wer hat meinen Wein getrunken? Es war Wein in meinem Becher. Er war mit Wein gefüllt. Es hat ihn jemand ausgetrunken. Oh! Gewiß wird Unheil über einen kommen.

Herodias

Meine Tochter hat recht getan!

Herodes

Ich bin sicher, es wird ein Unheil geschehn.

green topazes that are as the eyes of cats. I have opals that burn always, with an icelike flame. I will give them all to you.

(becoming more agitated)

I have chrysolites and beryls and chrysoprases and rubies. I have sardonyx and hyacinth stones, and stones of chalcedony, and I will give them all to you, all, and other things. I have a crystal, into which it is not lawful for a woman to look. In a coffer of nacre I have three wondrous turquoises. He who wears them on his forehead can imagine things which are not. They are treasures without price. What desirest thou more than this, Salome? All that thou askest I will give thee... save one thing. I will give thee all that is mine, save one life. I will give thee the mantle of the high priest. I will give thee the veil of the sanctuary...

The Jews

Oh! oh! oh!

Salome *(wildly)*

Give me the head of Jokanaan!

(Herod sinks back despairingly in his seat.)

Herod *(faintly)*

Let her be given what she asks! Of a truth she is her mother's child!

(Herodias draws from the hand of the Tetrarch the ring of death and gives it to the First Soldier, who straightway bears it to the Executioner.)

Who has taken my ring?

(The Executioner goes down into the cistern.)

There was a ring on my right hand. Who has drunk my wine? There was wine in my cup. It was full of wine. Someone has drunk it! Oh! surely some evil will befall someone.

Herodias

My daughter has done well.

Herod

I am sure that some misfortune will happen.

Salome (*an der Zisterne lauschend*)

- 8 Es ist kein Laut zu vernehmen. Ich höre nichts. Warum schreit er nicht, der Mann? Ah! Wenn einer mich zu töten käme, ich würde schreien, ich würde mich wehren, ich würde es nicht dulden! ... Schlag zu, schlag zu, Naaman, schlag zu, sag ich dir ... Nein, ich höre nichts.
(gedehnt)

Es ist eine schreckliche Stille! Ach! Es ist etwas zu Boden gefallen. Ich hörte etwas fallen. Es war das Schwert des Henkers. Er hat Angst, dieser Sklave. Er hat das Schwert fallen lassen! Er traut sich nicht, ihn zu töten. Er ist eine Memme, dieser Sklave. Schickt Soldaten hin!
(zum Pagen)

Komm hierher, du warst der Freund dieses Toten, nicht? Wohlan, ich sage dir: Es sind noch nicht genug Tote. Geh zu den Soldaten und befiehl ihnen, hinabzusteigen und mir zu holen, was ich verlange, was der Tetrarch mir versprochen hat, was mein ist! Hierher, ihr Soldaten, geht ihr in die Zisterne hinunter und holt mir den Kopf des Mannes!
(schreiend)

Tetrarch, Tetrarch, befiehl deinen Soldaten, daß sie mir den Kopf des Jochanaan holen!

(*Ein riesengroßer schwarzer Arm, der Arm des Henkers, streckt sich aus der Zisterne heraus, auf einem silbernen Schild den Kopf des Jochanaan haltend. Salome ergreift ihn.*)

- 9 Ah! Du wolltest mich nicht deinen Mund küssen lassen, Jochanaan! Wohl, ich werde ihn jetzt küssen. Ich will mit meinen Zähnen hineinbeißen, wie man in eine reife Frucht beißen mag. Ja, ich will ihn jetzt küssen, deinen Mund, Jochanaan. Ich hab' es gesagt. Hab' ich's nicht gesagt?

Ja, ich hab' es gesagt. Ah! Ah! Ich will ihn jetzt küssen ... Aber warum siehst du mich nicht an, Jochanaan? Deine Augen, die so schrecklich waren, so voller Wut und Verachtung, sind jetzt geschlossen. Warum sind sie geschlossen? Öffne doch die Augen, so hebe deine Lider, Jochanaan! Warum siehst du mich nicht an? Hast du Angst vor mir, Jochanaan, daß du mich nicht ansehen willst? Und deine Zunge, sie spricht kein Wort, Jochanaan, diese Scharlachnatter, die ihren Geifer gegen mich spie. Es ist seltsam, nicht? Wie kommt es, daß diese rote Natter sich nicht mehr rührt? Du sprachst böse Worte gegen mich, Salome, die Tochter der Herodias, Prinzessin von Judäa.

Salome (*She leans over the cistern and listens.*)

There is no sound. I hear nothing. Why does he not cry out, this man? Ah! if any man sought to kill me, I would cry out, I would struggle, I would not suffer... Strike, Naaman, strike, I tell you... No, I hear nothing.

(*stretched out*)

There is a silence, a terrible silence. Ah! something has fallen upon the ground. I heard something fall. It is the sword of the headsman. He is afraid, this slave. He has let his sword fall. He dare not kill him. He is a coward, this slave! Let soldiers be sent.

(*to the Page*)

Come hither, thou wert the friend of him who is dead, is it not so? Well, I tell thee, there are not dead men enough. Go to the soldiers and bid them go down and bring me the thing I ask, the thing the Tetrarch has promised me, the thing that is mine. Hither, ye soldiers. Get ye down into this cistern and bring me the head of this man.

(*shouting*)

Tetrarch, Tetrarch, command your soldiers that they bring me the head of Jochanaan.

(*A huge black arm, the arm of the Executioner, comes forth from the cistern, bearing on a silver shield the head of Jochanaan. Salome seizes it.*)

Ah! thou wouldst not suffer me to kiss thy mouth, Jochanaan. Well, I will kiss it now. I will bite it with my teeth as one bites a ripe fruit. Yes, I will kiss thy mouth, Jochanaan. I said it: did I not say it?

Yes, I said it. Ah! ah! I will kiss it now... But wherefore dost thou not look at me, Jochanaan? Thine eyes that were so terrible, so full of rage and scorn, are shut now. Wherefore are they shut? Open thine eyes! Lift up thine eyelids, Jochanaan! Wherefore dost thou not look at me?

Art thou afraid of me, Jochanaan, that thou wilt not look at me?... And thy tongue, it says nothing now, Jochanaan, that scarlet viper that spat its venom upon me. It is strange, is it not? How is it that the red viper stirs no longer? Thou didst speak evil words against me, me, Salome, daughter of Herodias, Princess of Judaea!

Nun wohl! Ich lebe noch, aber du bist tot, und dein Kopf, dein Kopf gehört mir! Ich kann mit ihm tun, was ich will. Ich kann ihn den Hunden vorwerfen und den Vögeln der Luft. Was die Hunde übriglassen, sollen die Vögel der Luft verzehren ...

Ah! Ah! Jochanaan, Jochanaan, du warst schön. Dein Leib war eine Elfenbeinsäule auf silbernen Füßen. Er war ein Garten voller Tauben in der Silberlilien Glanz. Nichts in der Welt war so weiß wie dein Leib. Nichts in der Welt war so schwarz wie dein Haar. In der ganzen Welt war nichts so rot wie dein Mund. Deine Stimme war ein Weihrauchgefäß und wenn ich dich ansah, hörte ich geheimnisvolle Musik ...

(Sie ist in den Anblick von Jochanaans Haupt versunken.)

Ah! Warum hast du mich nicht angesehen, Jochanaan? Du legtest über deine Augen die Binde eines, der seinen Gott schauen wollte. Wohl!

Du hast deinen Gott gesehn, Jochanaan, aber mich, mich, mich hast du nie gesehn. Hättest du mich gesehn, du hättest mich geliebt! Ich dürste nach deiner Schönheit. Ich hungre nach deinem Leib. Nicht Wein noch Äpfel können mein Verlangen stillen ... Was soll ich jetzt tun, Jochanaan? Nicht die Fluten noch die großen Wasser können dieses brünstige Begehren löschen ... Oh! Warum sahst du mich nicht an? Hättest du mich angesehen, du hättest mich geliebt. Ich weiß es wohl, du hättest mich geliebt. Und das Geheimnis der Liebe ist größer als das Geheimnis des Todes ...

(Sie küßt den Mund des Jochanaan.)

Herodes *(leise zu Herodias)*

10 Sie ist ein Ungeheuer, deine Tochter. Ich sage dir, sie ist ein Ungeheuer!

Herodias *(stark)*

Meine Tochter hat recht getan. Ich möchte jetzt hier bleiben.

Herodes *(steht auf)*

Ah! Da spricht meines Bruders Weib! Komm, ich will nicht an diesem Orte bleiben. Komm, sag' ich dir! Sicher, es wird Schreckliches geschehn. Wir wollen uns im Palast verbergen, Herodias, ich fange an zu erzittern ...

(Der Mond verschwindet.)

Manassah, Issachar, Ozias, löscht die Fackeln

Well, Jokanaan, I still live, but thou, thou art dead, and thy head belongs to me. I can do with it what I will. I can throw it to the dogs and to the birds of the air. That which the dogs leave, the birds of the air shall devour...

Ah! Jokanaan, Jokanaan, thou wert beautiful. Thy body was a column of ivory set on a silver socket. It was a garden full of doves and of silver lilies. There was nothing in the world so white as thy body. There was nothing in the world so black as thy hair. In the whole world there was nothing so red as thy mouth. Thy voice was a censer, and when I looked on thee I heard a strange music...

(gazing intently at Jokanaan's head)

Ah! wherefore didst thou not look at me, Jokanaan? Thou didst put upon thine eyes the covering of him who would see his God.

Well, thou hast seen thy God, Jokanaan, but me, me, me, thou didst never see. If thou hadst seen me thou wouldst have loved me. I am athirst for thy beauty; I am hungry for thy body. Neither wine nor fruits can appease my desire... What shall I do now, Jokanaan? Neither the floods nor the great waters can quench my passion... Oh! wherefore didst thou not look at me, Jokanaan? If thou hadst looked at me thou wouldst have loved me. Well I know that thou wouldst have loved me. And the mystery of love is greater than the mystery of death...
(She kisses the mouth of Jokanaan.)

Herod *(softly to Herodias)*

She is monstrous, thy daughter. She is altogether monstrous!

Herodias *(forcefully)*

I approve of what my daughter has done. And I will stay here now.

Herod *(rising)*

Ah! There speaks the incestuous wife! Come! I will not stay here. Come! I tell thee. Surely some terrible thing will befall. Let us hide ourselves in our palace, Herodias, I begin to be afraid...

(The moon disappears.)

Mannessah, Issachar, Ozias, put out the

aus. Verbergt den Mond, verbergt die Sterne!

(Es wird ganz dunkel.)

Es wird Schreckliches geschehn.

Salome (*matt*)

- 11 Ah! Ich habe deinen Mund geküßt, Jochanaan.
Ah, ich habe ihn geküßt, deinen Mund, es war
ein bitterer Geschmack auf deinen Lippen. Hat
es nach Blut geschmeckt? Nein! Doch es
schmeckte vielleicht nach Liebe ... Sie sagen,
daß die Liebe bitter schmecke ... Allein, was
tut's? Was tut's?
Ich habe deinen Mund geküßt, Jochanaan.
Ich habe ihn geküßt, deinen Mund.

*(Der Mond bricht wieder hervor und beleuchtet
Salome.)*

Herodes (*sich umwendend*)

Man töte dieses Weib!

*(Die Soldaten stürzen sich auf Salome und
begraben sie unter ihren Schilden.)*

*Deutsche Übersetzung des Dramas von
Oscar Wilde: Hedwig Lachmann*

© Copyright 1905, 1906 by Hawkes & Son
(London) Ltd. for all countries of the world
except Germany, Danzig, Italy, Portugal
and former countries of the U.S.S.R.

© Copyright 1905, 1906 by Adolph Fürstner for
Germany, Danzig, Italy, Portugal and former
countries of the U.S.S.R.

*Original text and translation reproduced with
kind permission of Boosey & Hawkes Music
Publishers Ltd, London, and
Fürstner, Mainz, for their
respective territories.*

torches. Hide the moon! Hide the stars!

(The stage becomes very dark.)

Some terrible thing will befall.

Salome (*languidly*)

Ah! I have kissed thy mouth, Jokanaan.
Ah! I have kissed thy mouth.
There was a bitter taste on thy lips. Was it
the taste of blood? No! But perchance it
is the taste of love... They say that love
hath a bitter taste... But what of that?
What of that?
I have kissed thy mouth, Jokanaan.
I have kissed thy mouth.

*(A moonbeam falls on Salome covering her with
light.)*

Herod (*turning round*)

Kill that woman!

*(The soldiers rush forward and crush Salome
beneath their shields.)*

*Translation by Lord Alfred Douglas
(first published in 1894)
from Oscar Wilde's original French,
abridged in accordance
with Strauss's libretto.*